



# Sicherheitsbericht 2020

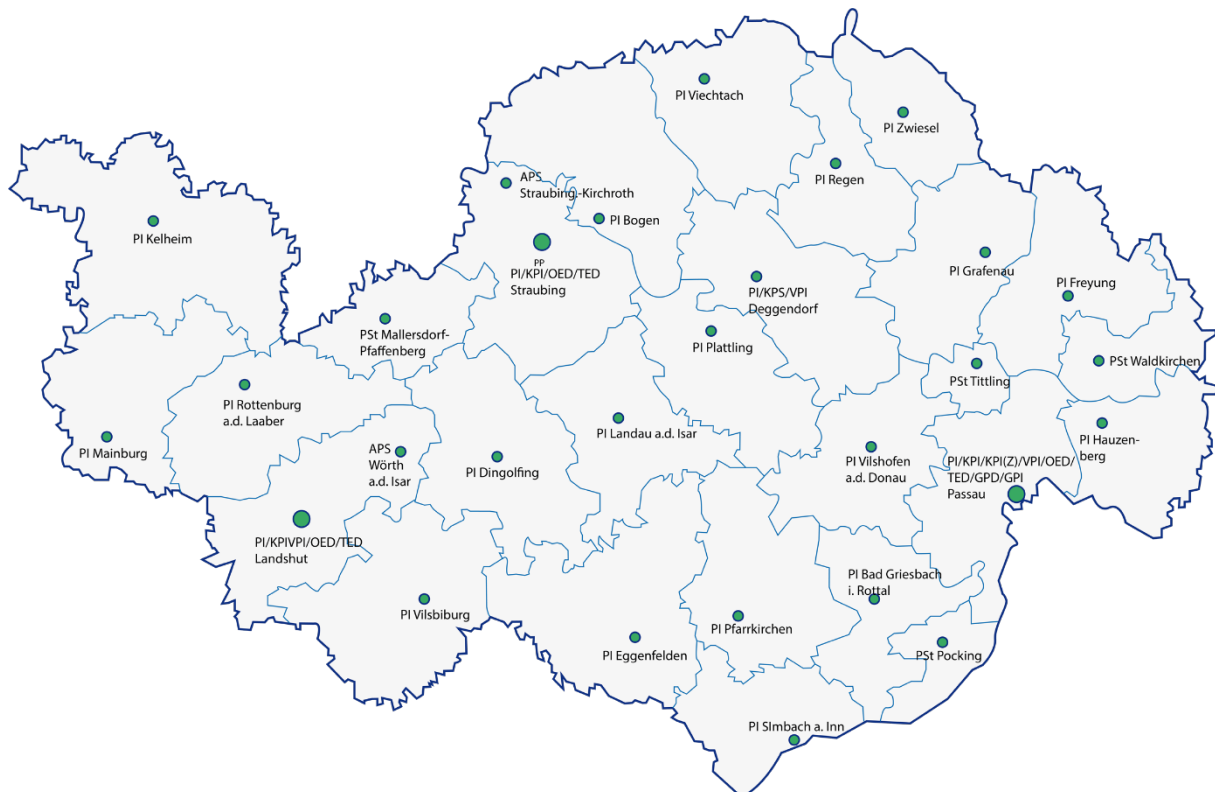
## Presse-Info

### Vorbemerkung / Strukturdaten

Die Polizeiliche Kriminalstatik (PKS) ist eine Zusammenstellung aller polizeilich bekannt gewordenen strafrechtlichen Sachverhalte. Die PKS beinhaltet Verstöße nach dem Strafgesetzbuch und den strafrechtlichen Nebengesetzen ohne Verkehrs- und Staatsschutzdelikte. Diese werden in einer separaten Staatsschutz- bzw. Verkehrsstatistik abgebildet.

In Niederbayern leben 1.244.169 gemeldete Einwohner auf einer Fläche von 10.325,93 km<sup>2</sup>. Der Ausländeranteil beträgt 10,73 Prozent.<sup>1</sup>

Die polizeiliche Betreuung des Gebietes erfolgt durch das Polizeipräsidium Niederbayern mit den nachgeordneten Dienststellen und Organisationseinheiten.



<sup>1</sup> Quelle: Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Stand 31.12.2019

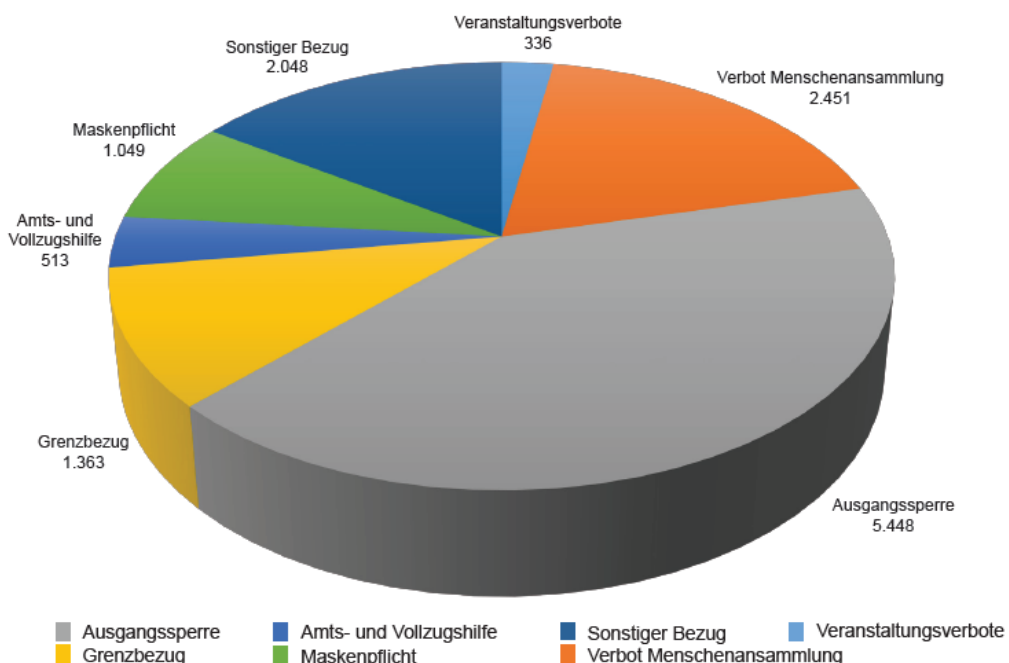
## Einsatzgeschehen im Kontext der Pandemie

Die weltweite Corona-Pandemie hat Anfang 2020 den Regierungsbezirk Niederbayern erreicht und auch hier mannigfaltige Auswirkungen auf die Bevölkerung mit sich gebracht. Durch die von der Landesregierung angeordneten infektionsschutzrechtlichen Beschränkungen des Alltags, die im vergangenen Jahr auch zu zwei intensiven Lockdown-Phasen führten, hielten sich die Bürgerinnen und Bürger schwerpunktmäßig im privaten Refugium auf. Grenzübertritte waren nur noch unter eng gefassten Bedingungen zulässig. Zu Nachtzeiten wurden teilweise zusätzlich einschränkende Ausgangssperren verhängt. Große Bereiche des früher üblichen öffentlichen Lebens kamen über Wochen hinweg weitestgehend zum Erliegen.

Die Pandemie und insbesondere die damit verbundenen Überwachungsmaßnahmen der Infektionsschutzregelungen wirkten sich in erheblichem Maße auf das Einsatzgeschehen im Bereich des Polizeipräsidiums Niederbayern aus. Nachdem nahezu alle größeren Veranstaltungen und Volksfeste abgesagt werden mussten, reduzierten sich diesbezüglich die polizeilichen Einsatzstunden deutlich. Im Gegensatz dazu nahmen Einsätze im Zusammenhang mit der stetig zunehmenden Zahl an Versammlungen im Vergleich zum Vorjahr um gut 20% zu.

Der polizeiliche Alltag war im Laufe des Jahres zunehmend davon geprägt, die Einhaltung der komplexen und sich regelmäßig verändernden Infektionsschutzregelungen zu überwachen. Im Zusammenhang mit Corona wurden 2020 insgesamt 12.294 Vorgänge im polizeilichen Vorgangsverwaltungssystem (IGVP) erfasst, 10.225 Anzeigen den zuständigen Verfolgungsbehörden vorgelegt sowie 6.532 polizeiliche Eingriffsmaßnahmen durchgeführt.

### Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Infektionsschutz






Zahlenwerte basieren auf Lageauswertungen im IGVP für den Zeitraum 21.03.2020 bis 31.12.2020. Mehrfachnennung möglich.  
Technischer Stand: 12.02.2021.

# Der Sicherheitsbericht 2020 auf einen Blick

## Kriminalitäts- und Staatsschutzlage

- 41.985 **Straftaten** wurden 2020 in Niederbayern registriert (2019: 43.529 Straftaten)<sup>1</sup> 
- Steigerung der **Aufklärungsquote** auf 72,3% (2019: 70,2%)<sup>2</sup>. Sie liegt damit deutlich über dem bayerischen Durchschnitt von 66,4%. 22.290 Tatverdächtige (ohne ausländerrechtliche Verstöße) wurden ermittelt. 
- Rückgang der **Häufigkeitszahl** auf einen Wert von 3.375 (2019: 3.515)<sup>3</sup> 
  - Rückgang der **Gewaltkriminalität** auf 1.511 Fälle (2019: 1.584 Fälle) 
  - Rückgang der **Straßenkriminalität** auf 6.347 Fälle (2019: 6.977 Fälle) 
  - Rückgang der **Diebstahlskriminalität** auf 9.065 Fälle (2019: 10.552 Fälle); Wohnungseinbruchdiebstahl auf 250 Fälle gesunken (2019: 314 Fälle) 
  - Anstieg der Straftaten gegen die **sexuelle Selbstbestimmung** auf 922 Fälle (2019: 714 Fälle) 
  - Rückgang der **Rauschgiftkriminalität** auf 3.906 Fälle (2019: 4.421 Fälle) 
  - Anstieg des Fallaufkommens der **Politisch motivierten Kriminalität** auf 428 Fälle (2019: 380 Fälle) 
  - Anstieg der Fallzahlen im Bereich **Computerkriminalität** auf 1.378 Fälle (2019: 410 Fälle) und **Internetkriminalität** auf 2.545 Fälle (2019: 1.263 Fälle) 
  - Anstieg der angezeigten Straftaten im Bereich **Callcenterbetrug** auf 1.398 Fälle (2019: 861 Fälle) 

## Verkehrsunfalllage

- 36.534 **Verkehrsunfälle** wurden 2020 erfasst (2019: 43.406 Verkehrsunfälle) 
- 67 **Verkehrsteilnehmer** wurden 2020 im Straßenverkehr getötet (2019: 70 Verkehrstote) 
- 27 getötete **motorisierte Zweiradfahrer** (2019: 14 Verkehrstote) 

## Einsatzlage

- 10.225 **Anzeigen** wegen Verstößen gegen Infektionsschutzregelungen
- Einsätze im **Versammlungsbereich** um gut 20% gestiegen

<sup>1</sup> mit ausländerrechtlichen Verstößen 46.250

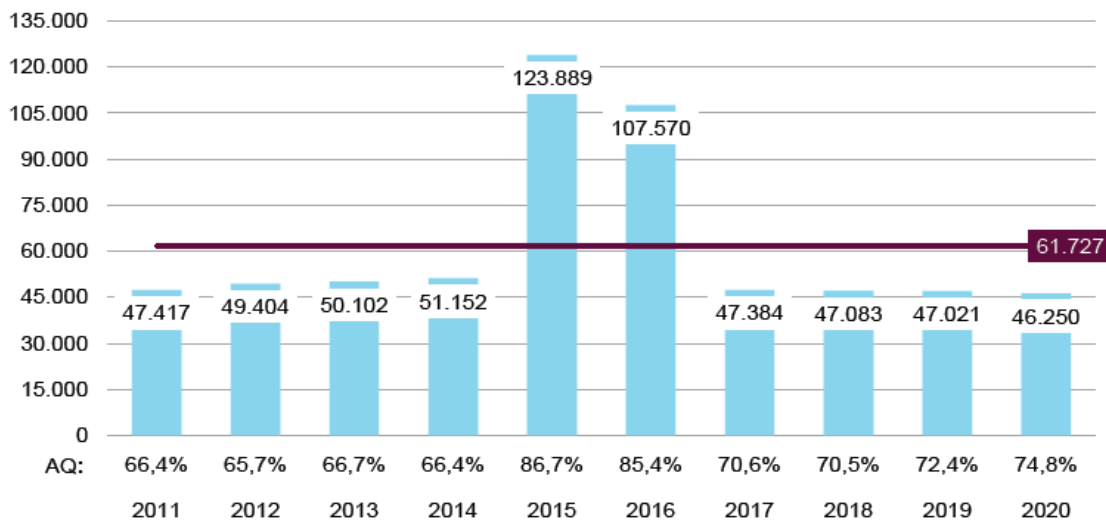
<sup>2</sup> mit ausländerrechtlichen Verstößen beträgt die Aufklärungsquote 74,8%

<sup>3</sup> mit ausländerrechtlichen Verstößen beträgt die Häufigkeitszahl 3.717

## Kriminalitätsentwicklung in Bayern

	2020					Entwicklung zu 2019 (ohne ausländerrechtl. Delikte)		
	Straftaten gesamt	Fälle (ohne ausländer- rechtl. Delikte)	geklärte Fälle (ohne ausländer- rechtl. Delikte)	HZ (ohne ausländer- rechtl. Delikte)	AQ (ohne ausländer- rechtl. Delikte)	Fälle (Anzahl)	Fälle (in %)	AQ (in %-Punkten)
<b>Bayern gesamt</b>	<b>594.243</b>	<b>563.187</b>	<b>373.931</b>	<b>4.291</b>	<b>66,4%</b>	<b>-4.774</b>	<b>-0,8%</b>	<b>1,4</b>
PP München	100.891	97.439	60.958	5.279	62,6%	-189	-0,2%	0,9
PP Mittelfranken	78.766	76.731	52.272	4.322	68,1%	-4.180	-5,2%	1,0
PP Oberbayern Nord	60.235	56.214	38.462	3.563	68,4%	-66	-0,1%	3,4
PP Oberbayern Süd	54.141	47.043	33.839	3.654	71,9%	-1.112	-2,3%	3,5
PP Oberfranken	50.805	48.390	35.555	4.542	73,5%	1.825	3,9%	1,3
PP Unterfranken	49.440	47.857	34.662	3.632	72,4%	150	0,3%	2,3
<b>PP Niederbayern</b>	<b>46.250</b>	<b>41.985</b>	<b>30.359</b>	<b>3.375</b>	<b>72,3%</b>	<b>-1.544</b>	<b>-3,5%</b>	<b>2,1</b>
PP Oberpfalz	42.807	40.755	28.670	3.665	70,3%	-2.291	-5,3%	0,6
PP Schwaben Süd/ West	39.636	36.268	25.981	3.684	71,6%	719	2,0%	1,9
PP Schwaben Nord	36.834	36.308	25.871	3.968	71,3%	-1.691	-4,5%	0,7

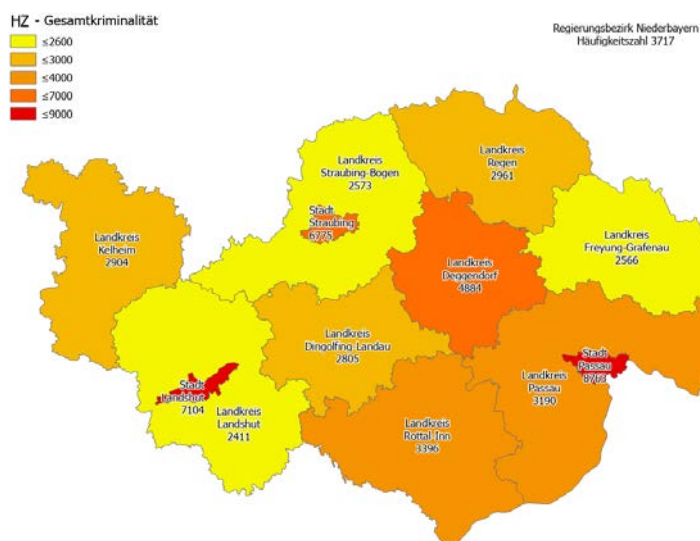
## Entwicklung der Gesamtkriminalität in Niederbayern



## Regionale Entwicklung in Niederbayern

Kommunen	2020			Entwicklung zu 2019		
	Fälle (Anzahl)	Häufigkeitszahl	AQ (in %)	Fälle (Anzahl)	Häufigkeitszahl	AQ (in %)
Regierungsbezirk Niederbayern	46.250	3.717	74,8%	-771	-79	2,4
Stadt Landshut	5.215	7.104	70,4%	-369	-608	0,4
Stadt Passau	4.627	8.763	77,0%	1	-54	2,8
Stadt Straubing	3.238	6.775	68,9%	-254	-531	2,8
Lkr. Deggendorf	5.835	4.884	79,4%	316	259	5,4
Lkr. Dingolfing-Landau	2.712	2.805	73,0%	-287	-372	2,0
Lkr. Freyung-Grafenau	2.011	2.566	78,5%	-87	-112	-0,1
Lkr. Kelheim	3.574	2.904	66,6%	225	165	-0,3
Lkr. Landshut	3.855	2.411	73,3%	-313	-215	0,7
Lkr. Passau	6.146	3.190	80,9%	-331	-183	1,8
Lkr. Regen	2.292	2.961	77,5%	-29	-28	-1,3
Lkr. Rottal-Inn	4.126	3.396	79,4%	325	246	9,5
Lkr. Straubing-Bogen	2.602	2.573	64,1%	24	12	0,8

## Häufigkeitszahl in Niederbayern



## Kriminalitätsstruktur in Niederbayern

Delikt	Fälle		Entwicklung	
	2019	2020	absolut	relativ
Gesamtkriminalität (mit ausländerrechtlichen Verstößen)	47.021	46.250	-771	-1,6%
Gesamtkriminalität (ohne ausländerrechtliche Verstöße)	43.529	41.985	-1.544	-3,5%
Straftaten gegen das Leben	71	53	-18	-25,4%
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	714	922	208	29,1%
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	8.126	7.527	-599	-7,4%
Diebstahl	10.552	9.065	-1.487	-14,1%
Vermögens- und Fälschungsdelikte	6.880	7.745	865	12,6%
Sonstige Straftatbestände gem. StGB	11.253	11.350	97	0,9%
Strafrechtliche Nebengesetze (ohne ausländerrechtliche Verstöße)	5.933	5.323	-610	-10,3%
Straftaten gegen das AufenthG	3.492	4.265	773	22,1%

## Gewaltkriminalität

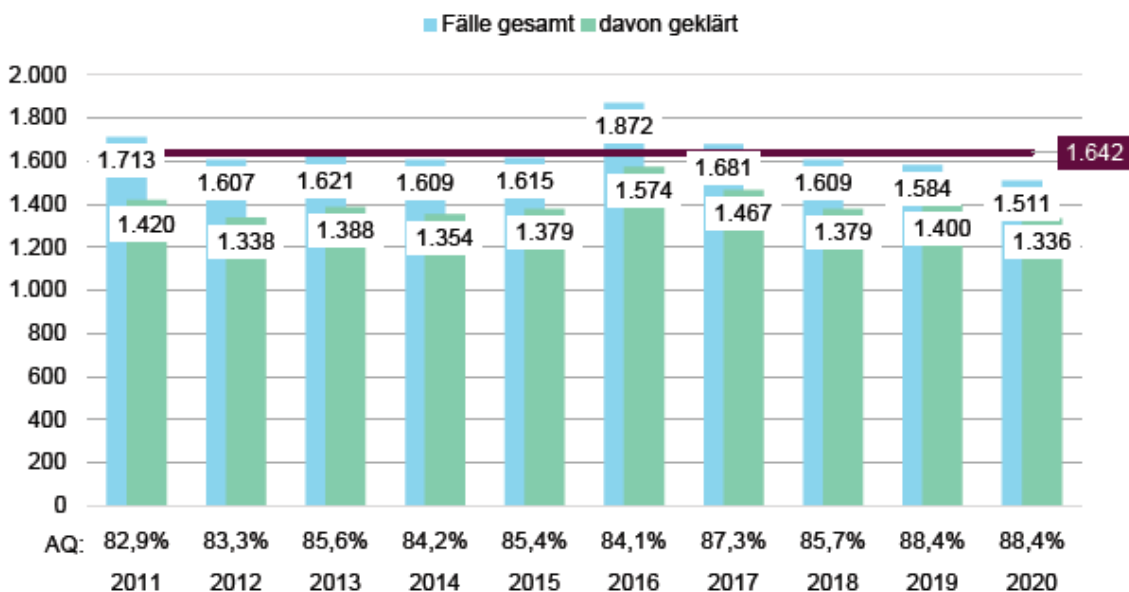


- Fallaufkommen erneut gesunken auf Zehnjahrestief
- Aufklärungsquote weiterhin auf hohem Niveau (88,4%)
- Rückgang bei den Tötungs- und Körperverletzungsdelikten
- Anstieg im Bereich der Sexual- und Raubdelikte

Unter dem Begriff der Gewaltkriminalität werden die Delikte Mord, Totschlag, Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung, Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Angriff auf den Luft- und Schienenverkehr subsumiert.

Im Jahr 2020 wurden im Bereich des Polizeipräsidiums Niederbayern 1.511 Delikte der Gewaltkriminalität erfasst. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um 73 Straftaten (2019: 1.584) bzw. 4,6%.

### Entwicklung der Gewaltkriminalität



Im Zehnjahresvergleich bedeutet dies einen Tiefststand. 2016 wurde noch in 1.872 Fällen ermittelt. Die Aufklärungsquote blieb mit 88,4% auf einem hohen Niveau.

Auch wenn die Gewaltkriminalität lediglich einen Anteil von 3,3% an den gesamten Fallzahlen im Jahr 2020 aufweist, zeichnen sich die Delikte zumeist durch eine hohe kriminelle Energie aus, stehen oftmals im Focus der Öffentlichkeit und beeinflussen vielmals das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung.

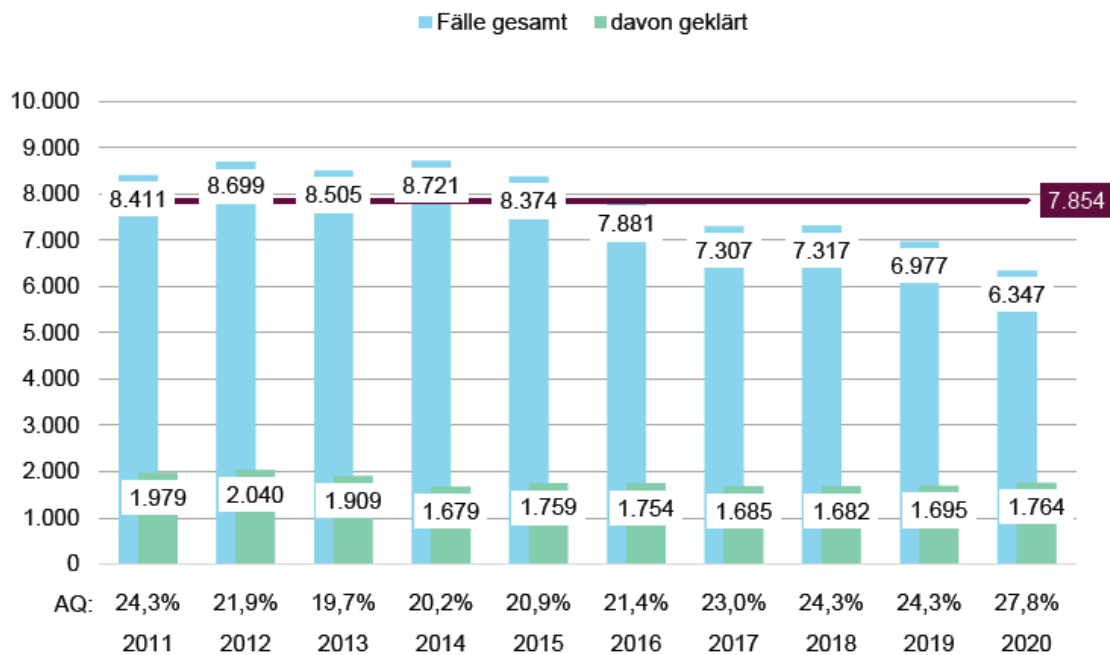
## Straßenkriminalität



- Fallaufkommen erneut gesunken auf Zehnjahrestief
- Aufklärungsquote um 3,5% gesteigert
- Deutlicher Rückgang insbesondere des Straßendiebstahls und der Sachbeschädigung an Kfz

Unter der Rubrik Straßenkriminalität werden alle Delikte zusammengefasst, die ausschließlich oder überwiegend auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen begangen werden. Der Straftatenkatalog umfasst u.a. Delikte wie Diebstahl an/aus/von Kraftfahrzeugen/Fahrrädern, sexuelle Belästigung, exhibitionistische Handlungen, gefährliche und schwere Körperverletzung auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen, Landfriedensbruch, Sachbeschädigungen an Kfz sowie Handtaschenraub.

### Entwicklung der Straßenkriminalität



Im Jahr 2020 wurden im Bereich des Polizeipräsidiums Niederbayern 6.347 Straftaten der Straßenkriminalität erfasst (2019: 6.977). Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen deutlichen Rückgang um 630 Straftaten bzw. 9,0% auf ein Zehnjahrestief.

Die Aufklärungsquote konnte auf 27,8% (2019: 24,3%) gesteigert werden.



## Diebstahlskriminalität

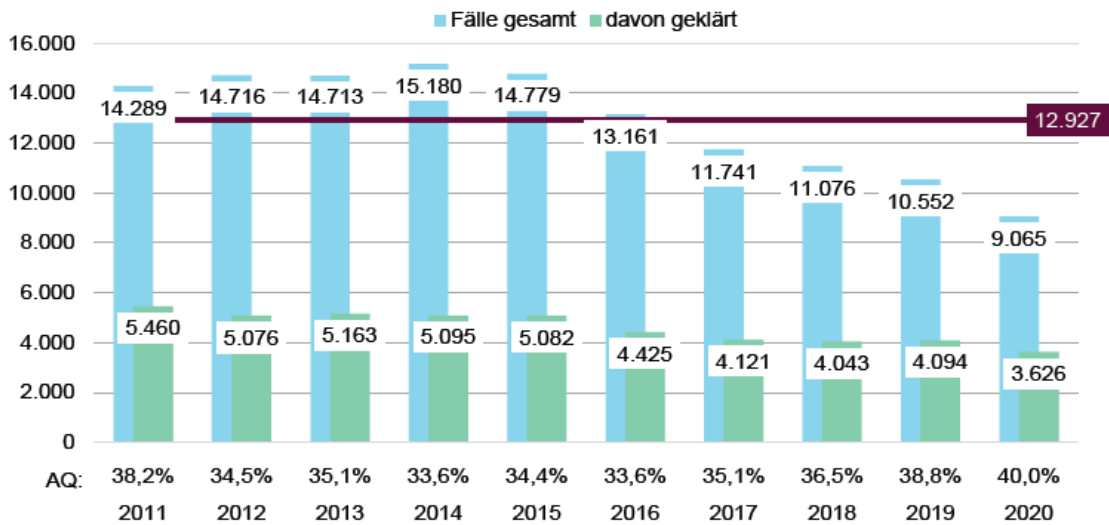


- Fallaufkommen erheblich rückläufig
- Erneute Steigerung der Aufklärungsquote auf jetzt 40%
- Fallzahlen beim Wohnungseinbruchdiebstahl (WED) auf Zehnjahrestief
- Anstieg bei Einbrüchen in gewerbliche Objekte

Die Diebstahldelikte bilden mit 22,4% den größten Anteil an der Gesamtkriminalität. Zu diesem Deliktsbereich zählen u.a. Diebstahl und Unterschlagung, Diebstahl und unbefugter Gebrauch von Fahrzeugen, Ladendiebstahl, Diebstahl mit Waffen, Einbruchdiebstahl in/aus Büroräumen, Gaststätten, Hotels sowie Wohnungseinbruchdiebstahl.

Mit einem weiteren deutlichen Minus von 1.487 Fällen bzw. 14,1% hat sich die rückläufige Tendenz der Vorjahre fortgesetzt. Damit sind mit 9.065 Fällen in diesem Deliktsfeld die niedrigsten Fallzahlen der vergangenen zehn Jahre zu verzeichnen. Gleichzeitig konnte die Aufklärungsquote erneut um 1,2% auf 40,0% gesteigert werden. Auch dies stellt die Spitzenquote in den letzten zehn Jahren dar.

### Entwicklung der Diebstahlskriminalität



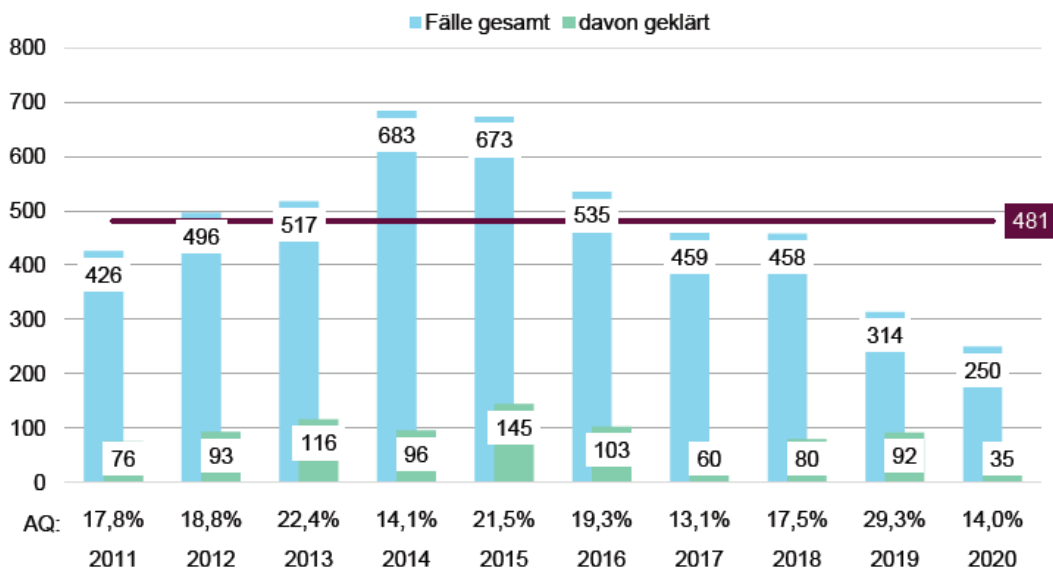
Delikt	Fälle		Entwicklung	
	2019	2020	absolut	relativ
Diebstahl insgesamt, darunter	10.552	9.065	-1.487	-14,1%
... Diebstahl von Kraftwagen einschl. unbefugter Ingebrauchnahme	121	125	4	3,3%
... Diebstahl von Krafträdern / Kleinkrafträdern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme	86	62	-24	-27,9%
... Diebstahl von Fahrrädern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme	1.675	1.391	-284	-17,0%
... Ladendiebstahl	2.128	1.809	-319	-15,0%
... Taschendiebstahl	166	117	-49	-29,5%
Diebstahl ohne erschwerende Umstände (§ 242 StGB)	7.100	5.813	-1.287	-18,1%
Diebstahl unter erschwerenden Umständen (§§ 243 - 244a StGB), darunter	3.452	3.252	-200	-5,8%
... in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- u. Lagerräumen	251	330	79	31,5%
... in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels u. Pensionen	85	98	13	15,3%
... in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen u. Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	128	165	37	28,9%
... Wohnungseinbruchdiebstahl	314	250	-64	-20,4%



## Wohnungseinbruchkriminalität

Bei der Bekämpfung der Wohnungseinbruchkriminalität setzte sich im Jahr 2020 der Positivtrend im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Niederbayern nochmals fort. Mit 250 Fällen (2019: 314 Straftaten) wurde der niedrigste Wert der letzten zehn Jahre erreicht. In Niederbayern mussten 2020 nur halb so viele Einbrüche festgestellt werden wie noch vor fünf Jahren. Die Aufklärungsquote verringerte sich jedoch auf 14,0% (2019: 29,3%). Bei der Wohnungseinbruchkriminalität liegt die deliktsbezogene Häufigkeitszahl in Niederbayern im Jahr 2020 bei 20 (2019: 25) und somit unter dem bayernweiten Durchschnitt von 32 (2019: 33). Das Opferrisiko liegt demnach in Niederbayern besonders niedrig.

### Entwicklung der Wohnungseinbruchkriminalität



### Einbruch in gewerbliche Objekte

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden „Einbrüche in gewerbliche Objekte“ nicht in einer eigenen Kategorie abgebildet. Zum Deliktsbereich zählen alle Diebstähle unter erschwerenden Umständen in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen, Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen sowie Banken, Sparkassen und Postfilialen.

Im Jahr 2020 wurden im Bereich des Polizeipräsidiums Niederbayern insgesamt 438 Einbrüche in gewerbliche Objekte registriert (2019: 342 Fälle), ein Anstieg um 96 Fälle bzw. 28,1%, während die Fallzahlen in den Jahren zuvor stetig fielen. In einer deliktsbezogenen Fallanalyse treten leerstehende, ganz oder vorübergehend geschlossene und unbewachte Objekte hervor.

Trotz des Anstiegs der Deliktzahlen konnte die Aufklärungsquote im Bereich der gewerblichen Objekte auf 46,3% (2019: 34,5%) gesteigert werden.

## Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

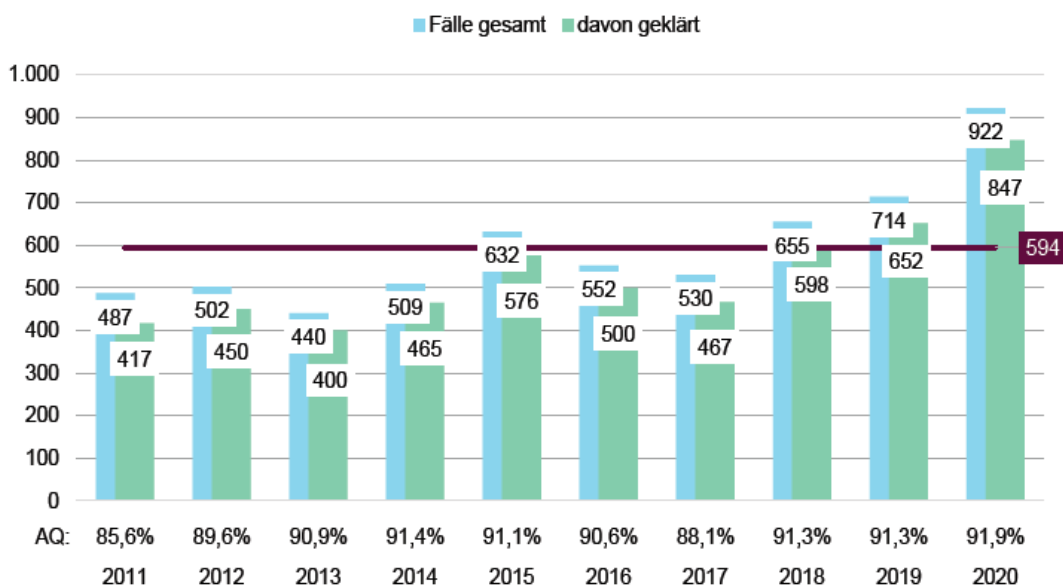


- Steigerung der Fallzahlen auf insgesamt 922 Fälle (29,1%)
- Nahezu die Hälfte der Tatverdächtigen ist im Alter unter 21 Jahren
- Hohe Aufklärungsquote von 91,9%

Wie in den Jahren 2018 und 2019 ist auch im Jahr 2020 ein Anstieg der Fallzahlen der Sexualstraftaten zu verzeichnen. Ursächlich für die Steigerung der Fallzahlen 2018 war vor allem eine umfangreiche Novellierung des Sexualstrafrechts. Zur Verbesserung des Schutzes der sexuellen Selbstbestimmung wurden z.B. Tathandlungen, die bisher lediglich den Tatbestand der Beleidigung auf sexueller Grundlage (§ 185 StGB) erfüllten, neu geschaffenen Tatbeständen im Bereich des Sexualstrafrechts zugeordnet.

2020 resultierte, wie schon im Jahr 2019, der Anstieg an Fallzahlen der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung von 714 auf 922 Fälle (+ 29,1%) vornehmlich auf dem Phänomen des Verbreitens pornografischer Schriften. Während 2019 insgesamt 206 Pornografiedelikte angezeigt wurden, ergab sich für 2020 wieder eine Steigerung um 157 Fälle (+76,2 %) auf 363 Delikte.

### Entwicklung der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung



Auch wenn der Deliktsbereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung mit einem Anteil von 2 % nur einen geringen Teil der Gesamtkriminalität darstellt, darf seine Bedeutung angesichts der psychischen Belastung auf Seiten der Opfer nicht unterschätzt werden. Die wie im Vorjahr unverändert hohe Aufklärungsquote von 91,9% ist für die Geschädigten als auch für das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung positiv zu bewerten.

Der erstmals 2018 registrierte Straftatbestand der sexuellen Belästigung gem. §184i StGB, der zu einem Anstieg der Fallzahlen geführt hatte, ist 2020 um 21 Fälle gesunken.

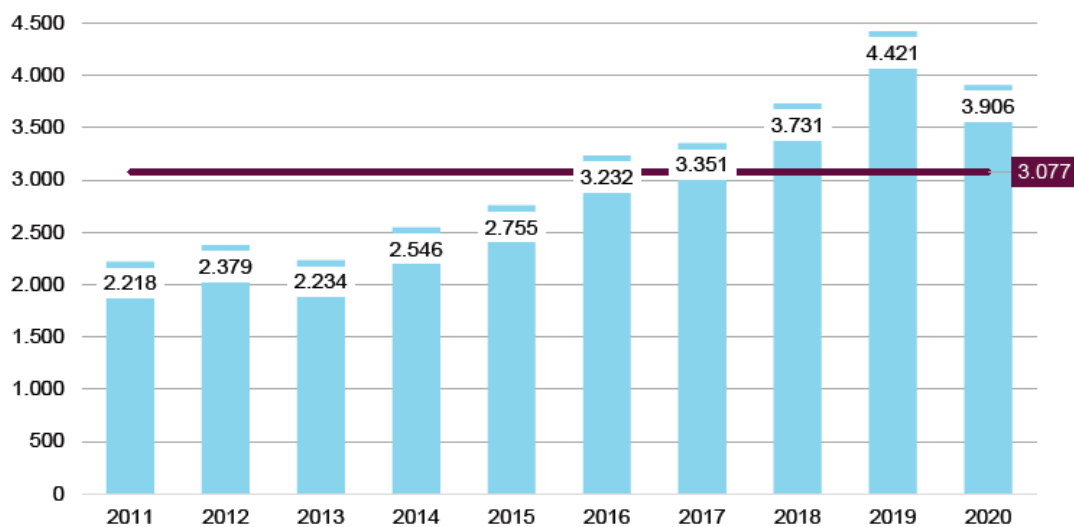
## Rauschgiftkriminalität



- Rückgang der Fallzahlen insgesamt
- Cannabisprodukte überwiegen bei Betäubungsmittelarten (70,5%)
- 30 Rauschgifttote zu beklagen

Der Deliktsbereich der Rauschgiftkriminalität umfasst alle Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz (BtMG) und deren direkte Beschaffungskriminalität. Nachdem im Bereich der Rauschgiftkriminalität von 2018 auf 2019 ein Anstieg der Fallzahlen um 22,7% zu verzeichnen war, weist die Statistik für das Jahr 2020 einen Rückgang um 11,6% bzw. 515 Fälle aus. Dennoch handelt es sich um den zweithöchsten Wert im Zehnjahresvergleich.

### Entwicklung der Rauschgiftkriminalität



Cannabisprodukte spielen bei den Betäubungsmittelarten nach wie vor eine erhebliche Rolle. Hier war jedoch ein Rückgang von 252 Delikten auf 2.073 Straftaten zu verzeichnen (2019: 2.325). Dies entspricht einem Anteil von 70,5%. Eine erneute leichte Zunahme gab es bei Kokain (einschl. Crack; +3 auf 79 Fälle). Auch bei Heroin (+19 auf 86 Fälle) und Amphetamin in Pulver oder flüssiger Form (+38 auf 315 Fälle) war ein Anstieg zu registrieren. Bei Crystal (-15 auf 120 Fälle) und Ecstasy (-30 auf 78 Fälle) war hingegen ein Rückgang festzustellen.

Im Kalenderjahr 2020 waren in Niederbayern 30 Tote zu beklagen (Vorjahr 26), deren Ableben auf den Konsum von Rauschgift zurückzuführen ist. Es handelt sich vielfach um Langzeitkonsumenten. Dieser Wert liegt, nach erneutem Anstieg, leicht über dem Zehnjahresdurchschnitt von 27 Rauschgifttoten. 24 der Verstorbenen waren männlich, 6 weiblich. Der jüngste Rauschgifttote war 26 Jahre alt, der älteste 58 Jahre.

# Cybercrime



- Starker Anstieg bei Computer- und Internetkriminalität
- Bereits hohe Aufklärungsquote konnte nochmals gesteigert werden
- Großverfahren mit Bezahl-TV-Anbieter schlägt sich deutlich nieder

Das World-Wide-Web bietet zunehmend die Plattform für kriminelle Handlungen und Aktivitäten durch die Beeinflussung der einzelnen Systeme, Komponenten und Vernetzungen (Cybercrime im engeren Sinn), wie auch die Möglichkeiten durch das Medium Internet (Tatmittel Internet) Straftaten zu begehen. Cybercrime gliedert sich dementsprechend in die Bereiche Computerkriminalität und Internetkriminalität.

Der Begriff **Computerkriminalität** umfasst einen abgeschlossenen, eng umgrenzten Katalog von spezifisch EDV-bezogenen Tatbeständen, die nicht zwingend per Internet begangen werden müssen (so z.B. das Abheben von Bargeld an einem Geldautomaten mit einer entwendeten Zahlungskarte = Computerbetrug).

In diesem Deliktsfeld ist für das Berichtsjahr 2020 eine erhebliche Steigerung der Fallzahlen auf 1.378 Vorgänge (entspricht plus 236%) gegenüber dem Jahr 2019 (410 Fälle) zu verzeichnen. Hier wirkt sich ein Großverfahren mit 1.038 Vorgängen zum Nachteil eines Bezahl-TV-Senders als Geschädigter aus.

**Internetkriminalität** umfasst alle Delikte, zu deren Ausführung der Täter im konkreten Einzelfall das Medium Internet benutzt. Darunter fallen somit Taten von sehr unterschiedlicher krimineller Energie und Bedeutung, wie z.B. Betrugsstraftaten mittels Internet, die Verbreitung von Kinderpornografie und Beleidigungen per E-Mail oder in sozialen Netzwerken.

Im Bereich des Deliktsfeldes „Internetkriminalität“ ist eine Verdoppelung der Fallzahlen im Jahr 2020 auf 2.545 Fälle (+101,5%) gegenüber dem Vorjahr (1.263 Fälle) festzustellen. Die Aufklärungsquote stieg trotzdem um 1,5% auf 94,4% im Vergleich zum Vorjahr. Auch hier wirkt sich das bereits oben erwähnte Großverfahren mit 1.038 Vorgängen aus.

Delikt	Fälle		Entwicklung	
	2019	2020	absolut	relativ
Internetkriminalität insgesamt	1.263	2.545	1.282	101,5%
Pornografiedelikte <sup>1</sup>	121	245	124	102,5%
Waren- und Warenkreditbetrug <sup>2</sup>	642	639	-3	-0,5%
Alle übrigen Betrugsformen <sup>3</sup>	126	1.151	1.025	
Beleidigungsdelikte <sup>4</sup>	80	113	33	41,3%
Straftaten i. Z. m. Urheberrechtsbestimmungen <sup>5</sup>	14	37	23	
Alle sonstigen Delikte mit Tatmittel Internet	280	360	80	28,6%

1. Umfassen die §§ 180, 180a, 181a, 184, 184a, 184b, 184c, 184d, 184e, 184f, 184g StGB

2. Beinhaltet ab 2016 auch Fälle des § 263a StGB

3. Umfassen die §§ 263 - 265b StGB

4. Umfassen die §§ 185 - 187 u. 189 StGB

5. Umfassen folgende Gesetze: Markengesetz, Designgesetz, Gebrauchsmustergesetz, Geschmacksmustergesetz, Urheberrechtsgesetz, Kunsturheberrechtsgesetz, Patentgesetz, Halbleiterschutzgesetz sowie § 17 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb

## Callcenterbetrug



- Fallaufkommen weiterhin stark steigend (+62,4%)
- Über 90% der Taten bleiben im Versuchsstadium
- Entstandener Vermögensschaden hat sich mehr als verdreifacht

Unter dem Begriff „**Callcenterbetrug**“ werden alle Arten des Trickbetrugs subsumiert, bei denen

- die Kontaktaufnahme der Täter offensichtlich aus ausländischen Callcentern stattfindet,
- ein arbeitsteiliges Vorgehen der Täter vorliegt bzw. anzunehmen ist und
- es sich bei den Geschädigten überwiegend um ältere Menschen handelt,

wobei zur Täuschung unterschiedliche Legenden verwendet werden.

Die häufigsten Begehungsformen beim Callcenterbetrug sind Falsche Amtsperson, Falsche Gewinnversprechen oder Einzeltrickbetrug. Aktuell nutzen die Kriminellen auch die Situation rund um die Pandemie aus. So geben sich die Telefonbetrüger zum Beispiel als falsche Mitarbeiter des Gesundheitsamtes aus und fordern die Opfer zur Bezahlung kostenpflichtiger Corona-Tests auf. Auch angeblich vorgezogene Impftermine zum Preis von mehreren tausend Euro werden den Opfern versprochen.

2019				2020			
Modus Operandi	Anzeigen	Versuche	Anteil	Modus Operandi	Anzeigen	Versuche	Anteil
Falsche Amtsperson	472	456	96,6%	Falsche Amtsperson	998	947	94,9%
Gewinnversprechen	226	178	78,8%	Gewinnversprechen	309	247	79,9%
Einzeltrickbetrug	163	154	94,5%	Einzeltrickbetrug	91	84	92,3%
Gesamt	861	788	91,5%	Gesamt	1.398	1.278	91,4%
Vermögensschaden 2019		479.208 €		Vermögensschaden 2020		1.466.628 €	

Bei allen Erscheinungsformen drängen die Täter immer auf eine schnelle Geldübergabe und schicken einen Abholer vor Ort. Die Täter setzen ihre Opfer unter zeitlichen und/oder persönlichen Druck und drängen auf Geheimhaltung. Selbst wenn die Opfer kein Geld mehr haben und alle Ersparnisse aufgebraucht sind, lassen die Täter nicht von ihren Opfern ab und fordern dazu auf, Geld zu leihen oder einen Kredit aufzunehmen. Im Jahr 2020 wurden im Bereich des PP Niederbayern 1.398 Delikte im Phänomenbereich Callcenterbetrug registriert bzw. zur Anzeige gebracht (2019: 861).

Die deutliche Steigerung beruht auf den Anstieg der Fallzahlen im Bereich „Falsche Amtsperson“ und „Gewinnversprechen“. Im Gegensatz dazu ist beim Einzeltrickbetrug ein signifikanter Rückgang um fast die Hälfte zu verzeichnen. Allerdings erhöhte sich der gesamte Vermögensschaden um mehr als das Dreifache auf 1.466.628 Euro (2019: 456.812 Euro). Erfreulicherweise erkannte der Großteil der potentiellen Opfer die Betrugsabsicht im Vorfeld, so dass 91,4% der Fälle im Versuchsstadium blieben.